

Zecken

Information für Eltern und Einverständniserklärung - 2021

Zecken fallen nicht von Bäumen! Zecken leben in Bodennähe und werden beim Vorbeigehen abgestreift, zum Beispiel von Grashalmen, Farnen oder im Unterholz. Häufig halten sie sich in Hecken und Büschen (Brombeere, Hasel, Himbeere und Holunder) auf. Sie verstecken sich auch im Dünengras oder lauern auf dem Rasen im Garten.

- Die Zecke lebt in niedriger Vegetation in einer Höhe bis 150 Zentimetern.
- Der Lebensraum der Zecke richtet sich nach ihrem Entwicklungsstadium. Larven befallen vorwiegend Wirte in einem niedrigen Lebensraum, zum Beispiel die Rötel- und Waldmaus. Nymphen treffen auf kleine und mittelgroße Säugetiere sowie Vögel. Ausgewachsene Zecken können sich über Entfernungen bis zu fünf Metern Fortbewegen und auch durch ihre Wirtstiere (Mäuse, Rehe, Rotwild) transportiert werden.
- Zecken gibt es auch im Gebirge: Bis auf 2000 Meter Höhe sind sie zu finden.
- Zecken brauchen das Blut anderer Lebewesen und leben als Parasiten (Untermieter auf einem Zwischenwirt, häufig sind das Tiere.
- Bevorzugte Wirte sind Wildtiere, Schafe, Vögel, Mäuse, Igel, Katzen, Hunde und Menschen. Auch Zugvögel sind Wirte. Sie nehmen die Zecken mit auf die Reise und sorgen für eine weltweite Ausbreitung.
- Die Zecke ist am Vormittag, am frühen Abend und nachts am aktivsten.

Welche Krankheiten kann die Zecke übertragen?

Zecken sind normalerweise ungefährlich, können aber Krankheiten übertragen. Die am häufigsten durch Zecken übertragenen Krankheiten sind die Lyme-Borreliose und die Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis (FSME).

Können auch andere Insekten Borreliose übertragen?

Übertragung durch die Stiche von Mücken, Pferdebremsen, Wespen, Bienen und Flöhen ist möglich, kommt jedoch selten vor. Tritt nach einem solchen Stich eine Wanderröte auf, sollten Sie sofort zum Arzt gehen.

Wie kann ich mein Kind schützen?

Kinder sollten geschlossene, langärmelige Kleidung und geschlossene Schuhe tragen. Über den Hosenbeinen können lange Strümpfe die Beine bedecken. Helle Kleidung erleichtert das Auffinden von Zecken. Auch die Benutzung eines Zeckenschutzmittels kann sinnvoll sein. Ganz wichtig: Suchen Sie ihr Kind nach dem Aufenthalt im Freien nach Zecken ab, insbesondere an warmen, gut durchbluteten Körperstellen wie Achselhöhlen, Kniekehlen, Leistengegend, am Hals und am Kopf.

Was tun bei einem Zeckenstich?

Wird beim Absuchen eine Zecke gefunden, sollte diese sofort entfernt werden, um die Gefahr einer Infektion zu reduzieren. Nach acht Stunden frühestens kommt es zur Übertragung einer infektiösen Dosis an Borrelienerregern, die sich im Darm der Zecke befinden. Das FSME-Virus kann dagegen unmittelbar nach dem Stich übertragen werden, da sich das Virus im Speichel der Zecke befindet.

(Quelle: „Zeckenalarm!“ Universum Verlag GmbH, Wiesbaden 2008)

Einverständniserklärung zur Zeckenbehandlung für:

Vorname und Name des Kindes

Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass das Fachpersonal des Kijh Treffpunkt MIKADO, eine Zecke bei meinem Kind nach Sichtung entfernen darf.

(Die Entfernung erfolgt schonend mit einer Zeckenkarte, Nymphia Zeckenentfener oder einer Pinzette. Eventuell in der Haut verbleibende Mundwerkzeuge werden binnen weniger Tage „abgestoßen“. Geschieht dies nicht oder entzündet sich die Einstichstelle, dann sollte ein Arzt aufgesucht werden. Das Datum und die betroffene Körperstelle sollen notiert werden, so dass nach 3 Wochen eine Selbstkontrolle möglich ist.)

Datum und Unterschrift der Erziehungsberechtigten